

Carl Wöltje (1886 – 1963)



Carl Wöltje wurde am 16.08.1886 in Hildesheim geboren. Er besuchte dort von 1893-1896 die Volksschule, anschließend bis 1900 das Königliche Andreas-Realgymnasium. Für ein Jahr arbeitete er in einer Chemiefabrik bis er bis 1904 eine Ausbildung als Fotograf absolvierte. Als Geselle begab er sich auf Wanderschaft in Deutschland, Böhmen, Russland und der Schweiz. Im Anschluss an seine Wanderjahre zog er nach Oldenburg, wo er am 01.05.1912 gemeinsam mit seiner Frau Helene geb. Kaß seine „Photographische Anstalt“ gründete. Das Fotostudio befand sich in der Haarenstrasse 33. Hier wurden bis zum ersten Weltkrieg für die Zeit typische Portrait- und Familienaufnahmen gemacht.

Bereits zu Anfang des Ersten Weltkriegs wurde Carl Wöltje als Kriegsfotograf eingezogen. Seine Frau führte das Fotostudio alleine weiter.

Im Jahr 1916 kaufte Wöltje das Haus in der Heiligengeiststraße 6. Er zog sowohl mit dem Fotostudio als auch mit seiner Familie hierher um. 1921 legte er die Meisterprüfung ab und gründete 1922 die Photographen-Innung für das Land Oldenburg, deren Obermeister er bis 1929 und dann wieder von 1932-1933 war. 1924 erweiterte er das Studio um den Verkauf von Kameras und Zubehör.

Seine Rolle während der Zeit des Nationalsozialismus wurde später im Entnazifizierungsverfahren aufgearbeitet und er wurde 1948 als entlastet eingestuft.

Im Jahr 1947 heiratet seine zweite Tochter Sigrid (geb. 29.11.1922) Heinz Neumüller, der nach der Währungsreform 1948 in das Unternehmen eintrat und es in nur wenigen Jahren weltbekannt in der Fotobranche machte.

Carl Wöltje war von 1948-1953 Ratsherr in Oldenburg (SPD) und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters 1952-1953. 1954 wurde er zum Ehren-Obermeister der Photographen-Innung für das Oldenburger Land ernannt.

Carl Wöltje starb am 02.01.1963 in Oldenburg.